

Oster-Blumen

Hess & Swoboda
Liefert Ihnen das Beste in
Oster-Blumen
Auf Douglas 1501.
1415 Farnam

Japan mückt jetzt gegen Amerika auf!

Der japanische Botschafter verlangt vom Präsidenten Änderung der Einwanderungsgesetze.

Washington, 21. April. — Heute nachmittag hat es sich herausgestellt, weshalb der japanische Botschafter Ghinda um eine Konferenz beim Präsidenten nachsuchte. Er stellte an den Präsidenten das Ansuchen, die Burnett-Einwanderungsgesetze, die von beiden Häusern angenommen wurden und Gesetzeskraft erlangt, sobald sie vom Präsidenten unterzeichnet sind, dahin abzuändern, daß die einwandernden Japaner mit den Hindus nicht auf ein und dieselbe Stufe gestellt werden. Der Präsident soll versprochen haben, in diesem Sinne für die Abänderung des Wortlauts der Bill einzutreten zu wollen. (Es geht doch nichts über einen Bundesgenossen der Briten.)

Frankosen wieder voller Hoffnung!

Kriegsamt meldet über Erfolge bei Verdun; in Frankreich jubelt man darüber.

Paris, 21. April. — Es wird offiziell gemeldet, daß die französischen Truppen bei Verdun einen allgemeinen Angriff unternommen und die Deutschen zurückgedrängt haben. In Frankreich jubelt man nicht allein über diesen „Sieg“, sondern auch über die Tatsache, daß die Russen gekommen sind, um ihnen in den Kampf gegen die Deutschen beizustehen.

General Joffre bewillkommte in einem Tagesbefehl die russischen Truppen in Frankreich und sagte, ihr Eintreffen sei ein „weiterer Beweis für die Hingabe Rußlands an die gemeinsame Sache“. Manche erblickten in diesen Worten eine „Spize“ gegen England, das weitere Hilfe für die Frankosen an der Verdun- oder den anderen Fronten verweigert hatte.

Der Genf hat bis jetzt die Veröffentlichung von Einzelheiten über die Russen verboten, jedoch man auch nicht weiß, wie viele es wohl sein mögen. Es heißt auch, in der letzten Allieriertenkonferenz in Paris sei die Transportierung russischer Truppen „beschlossen“ worden. Die Route ihrer Beförderung sei nur dem französischen Kriegsamt und dem französischen Flottenministerium bekannt. Auf alle Fälle hat die Nachricht, eben wegen ihres zum Teil abenteuerlichen Charakters, angenehmes Aufsehen erregt.

„Nialto City“ in Kalifornien.

Eine Nachbildung von „Universal City“ in Kalifornien.

Grundbesitzer steigt rapide.

S. E. Schaefer, Präsident der Nialto Company machte gestern bekannt, daß die Firma ungefähr die Hälfte der Stadt Nialto, sowie 150 Acres anschließendes Grundbesitz käuflich erworben hat und sich mit der Absicht trägt, eine Wandelbilder-Stadt, ähnlich „Universal City“ in Kalifornien, zu bauen. Die Ausgaben werden über \$500,000 betragen.

Ungefähr 300 Arbeiter werden anfangs nächster Woche an die Arbeit gehen. Römische Büste, Szenen aus Nevada, Mommente, militärische Forts, Schlösser und andere Nachbildungen werden für die Aufnahme von Wandelbildern errichtet werden. „Nialto City“ ist nördlich des Seymour Lake Clubs gelegen.

Bei der Herstellung der Bilder, sowie in der Filmfabrik werden ungefähr 500 Personen beschäftigt werden. Nach einem in der Stadt gutwilligen Gerücht wird unser Bürgermeister in „Cowboy“ Rollen auftreten.

Aus Fremont, Neb.

Das Central Schulgebäude, welches lange Jahre, bevor es als solches angegeben wurde, bereits baufällig war, und dessen Wände damals verankert wurden, um eine Katastrophe zu vermeiden, soll jetzt abgerissen werden.

Fräulein Emma Abraham, welche nahe Bassett lehrte, ist gestern hier angekommen, da die dortigen Schulen bereits jetzt für den Sommer geschlossen werden.

Herr Georg Stollmann, Lehrer an der deutschen lutherischen Schule hier selbst, verbringt seine Ferien bei seinen Eltern in Louisvill.

Herr Pastor F. Meullinger, welcher das hiesige Pastorat der evangelischen Gemeinde übernehmen wird, ist mit seiner Familie angekommen, ausgenommen nur zwei Töchter, welche ihren diesjährigen Schulabschluss noch in Norfolk beenden sollen.

P. J. Winterstein schwört jetzt ziemlich auf in seiner Eigenschaft als prophetischer Seher in Kriegsangelegenheiten. Er hatte beim Beginn des Krieges prophezeit, daß die Türken mit in den Krieg gehen, und daß es ein allgemeiner Weltkrieg werden würde. Er hatte damals auch noch der Bibel vorausgesagt, daß die Welt in ungefähr 20 Jahren zu ihrem Ende kommen würde; vielleicht hatte er sich nur verprochen und meinte, daß in zwei Jahren Wilson's Barontum sein Ende haben würde.

Als sich Stadtbater Jardine Mittwoch auf dem Pferdemarkt befand, wurde er von einem unruhigen Pferde zu Boden gestoßen und mit den Füßen bearbeitet. Er verlor eine Zeit lang das Bewußtsein und ist wegen seiner Verletzungen an das Bett gefesselt.

Mit einer Gehwunde in der Stirn wurde heute früh vor dem Lagerhaus der Wab. Brauerei, 802 Douglas Str., die Leiche eines etwa 35jährigen unbekanntem, gutgekleideten Mannes aufgefunden. Aufmerksam ist Selbstmord vor.

Burgess - Nash Basemeet Verkaufs-Raum

Wirthmore Blusen, \$1.00
Wenn Sie es noch nicht wissen sollten, dann werden Sie angenehm überrascht sein über die Haltbarkeit und Lieblichkeit der Wirthmore Blusen zu \$1.00, und wenn Sie noch nie eine Wirthmore Bluse getragen haben, wissen Sie auch nicht, welche gute Bluse Sie für einen Dollar erhalten können. Vier neue Modelle zum Verkauf am **\$1** Samstag.
Wirthmore Blusen werden nur in einem Geschäft in jeder Stadt verkauft, obwohl wert bedeutend mehr, zu dem gewöhnlichen Preis von \$1.00.
Burgess-Nash Co. — Basement.

Damen-Oster-Kleider, wert bis zu \$19.50, für \$12.95
Dieser Preis zeigt absolut nicht den Charakter und die Qualität dieser Kleider. Ausführung und Material stehen hoch über irgend einem Angebot, das je zu diesem Preis gemacht wurde. Verschiedene Modelle, neuester Fadenschmitt, nett gepußt, aus Welle Serges, Poplins, gewirfelt, in blau, Copensagen und schwarz, mit Seidenfutter, früherer Preis dieser Kleider \$15.95, \$17.95 und \$19.50. Spezial für Samstag **\$12.95** für
Burgess-Nash Co. — Basement.

Reizende Oster-Hüte, wert gewöhnlich \$5.00, für \$1.98
Samstag ist der große Tag zum Einkauf von Oster-Parasolen und wir sind darauf vorbereitet, mit gepußten Hüten von speziellem Wert. Eine große Auswahl Hüte unseres regulären Lagers, speziell ermäßigt für den Samstag-Verkauf **\$1.98**

BURGESS N-AASH COMPANY

„Jedermann's Laden“
Kauft einen ganzen „Swift's Premium“ Schinken für Ostern

Achtung, Abonnenten der „Omaha Tribune!“
Soll die „Tägliche Omaha Tribune“ auf der bisherigen Höhe Ihrer Leistungsfähigkeit und der Vollkommenheit Ihrer Berichterstattung über alle Kriegs- und Tages-Ereignisse erhalten bleiben, dann muß sie unbedingt die Unterstützung aller ihrer Abonnenten erhalten. Lest die Geschäfts- und klassifizierten Anzeigen sorgfältig und sendet, wenn Ihr darin etwas für Euch findet, die Anzeige mit der Bestellung ein oder zeigt sie wenigstens beim Einkauf vor. Deutschland Gebt Ihr Eurer Zeitung solche Unterstützung, dann kann es nicht fehlschlagen, daß die „Tägliche Omaha Tribune“ die beste deutsche Zeitung im Lande wird!
Deutsche! Verneht Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribune!“

Berg Suits Me
Hauptquartier für Knaben-Oster-Anzüge
Dieses Geschäft bietet gerade die Oster-Anzüge an, die von Knaben gerne getragen werden. Auch ist dieses Geschäft maßgebend in dieser Mode, da es die Wünsche der Knaben Omaha's getraut kennt und versteht. Kommt am Samstag und betrachtet diese neuen Moden für die Osterfeiertage.
Anzüge mit zwei Paar gefütterten Hosen, von \$2.50 bis zu \$10.00.
2 Paar gefütterte Hosen
1 passender Hütel
1 passende Klappe
\$5.00
Diese Anzüge sind gemacht in den neuesten Welten oder Pinch Bad Stilen.
BERG CLOTHING CO.
Blaue Serges
Stübche blaue Anzüge, garantiert farbenfest, in verschiedenen Stärken, zu \$5.00, \$7.50, \$10.00

Oster-Schuhe
Für die Kleinen
Das kleine Fräulein oder Mädchen ist festlich mit ihrem Schöngang — Oster-Sonntag wünscht es recht nett anzusehen.
SERVICE SCHULSCHUHE
sind die kleinsten und haltbarsten Kinder-Schuhe.
Wir haben eine Spezial-Abteilung, gänzlich zur Bedienung der Kleinen Damen.
Kindergrößen, 8 1/2 bis 11 zu **\$2.25**
Fräulein Größen, 11 bis 2 zu **\$2.50**
Junge Frauen Größen, 2 1/2 bis **\$3.00**
Drexel Shoe Company
1419 Farnam Str.

Arkansas Progressive für „Lobby“. Little Rock, Ark., 21. April. — Auf der hier abgehaltenen Staatskonvention der Progressiven von Arkansas wurde Theodore Roosevelt als Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt. Die Delegierten zur Nationalkonvention wurden jedoch nicht instruiert, welchen Kandidaten sie bei der Nominierung unterstützen sollten.

In Mexiko geht's drunter und drüber!

Schwächling Carranza kann sich nicht halten; amerikanische Truppen bleiben.

Washington, 21. April. — Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Herrschaft Carranzas nicht mehr lange bestehen kann; dadurch wird der Rückzug in den mexikanisch-mexikanischen Verhältnissen nur noch vermehrt. In hiesigen offiziellen Kreisen wird zugegeben, daß die Abwendung des Generalhahches Villi nach der mexikanischen Grenze der Vorbote zur Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko bildete. Jetzt aber ist man davon überzeugt, daß eine Zurückziehung derselben unmöglich ist, denn man sieht ein, daß Carranza nur ein Schatten-Präsident, und den sich übertragenden Ereignissen nicht gewachsen ist.

Carranza-Soldaten geübt.
El Paso, Tex., 21. April. — Ein Militärzug der Regierung wurde von Villisten unter Führung von General Reyes auf der alten Chahuila Pacific Bahn in die Luft gesprengt. Ueber 300 Soldaten kamen dabei ums Leben und ebenso viele erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Auf diesem Zuge befanden sich auch viele Flüchtlinge, von welchen ebenfalls eine große Anzahl umkam. Der Fall der Carranza-Regierung ist nur noch eine bloße Frage der Zeit. Die Militärpartei der Carranza-Regierung, vor allen Dingen aber die Generale Obregon und Aguilar, scheinen alle Macht an sich zu reißen. Beide sind geschworene Feinde der Amerikaner. (Dann wird wohl bald der Ruf zu den Waffen! außer Land durchhalten, denn daß die Bundesarmee allein nicht imstande ist, mit den Mexikanern aufzuräumen, liegt klar auf der Hand.)

Dänischer Dampfer festgehalten.
London, 21. April. — Der auf der Fahrt von Boulogne nach Kopenhagen befindliche dänische Dampfer „England“ ist im Kattegatt von den Deutschen festgehalten und nach Swinemünde gebracht worden, wie die Erchange Telegraph Co. von Kopenhagen gestern erfahren hat.

Zivilisten verlassen Kuel-Amara.
Konstantinobel, 21. April. — Das türkische Kriegsamt meldet, daß sich die in Kuel-Amara befestigten britischen Truppen in gefährlicher Lage befinden. Die Nahrungsmittel gehen auf die Neige, so daß die Zivilbevölkerung von dem britischen Befehlshaber gezwungen wurde, die Stadt zu verlassen.

Emma Goldmann in's Gefängnis.
New York, 21. April. — Die bekannte Anarchistin Emma Goldmann wurde gestern im Kriminalgericht wegen Verteilung von un-moralischer Literatur betreffs Geburtskontrolle zu \$100 Geldstrafe, resp. 15 Tage Arbeitshaus verurteilt. Sie sog die letztere Strafe vor.

„Baid in Hull“ im Empress Theater.
Seute abend kommt zum letzten Mal das Triumph Drama „Baid in Hull“ im Empress-Theater zur Vorführung. Bei der geistigen Vorführung konnte das Haus kaum die Besucher fassen. Außerdem kommen noch verschiedene Baudville-Akte zur Vorführung. Die Wandelbilder sind anerkannt die besten der Stadt.

Zwei bewaffnete Banditen betreten gestern abend gegen zehn Uhr die Apotheke von E. M. Vandas, Ecke 10. und Bancroft Str., hielten den Eigentümer und zwei anwesende Kunden mit ihren Revolvern in Schach und entkamen mit einer Beute von \$17.50. Als an dem Ueberfall beteiligt wurde die 16-jährige Roy Franquin von Koneka, Kansas, festgenommen, der dann auch ein offenes Geständnis ablegte.

Omaha's Tren gegen Wilson's Haltung!
Die in Omaha wohnenden Tren haben gestern abend an Senator Hitchcock folgende Depesche geschickt:
Der Nebraska General John O'Neill zweigt der Freunde der freien Presse erklärt hiermit sein Misfallen über Präsident Wilson's Ultimatum an Deutschland. Ihre guten Dienste, um eine Krisis in einem Lande zu vermeiden, das uns nichts Uebles getan hat, werden erbeten. Nebraska ist dagegen, daß die Ver. Staaten die Verbündete Englands oder irgend eines anderen Landes in diesem Krieg werden. England war stets der Angreifende, seit dieser Krieg begann. Die Ehre Amerikas fordert nicht Präsident Wilson's gegenwärtige Handlungsweise. Mütter und Mütter würden es für ein großes Unglück halten, ihre Söhne zu opfern, um Englands Bier zu beschaffen.
Gezeichnet: Michael Ryan, Hogan, Con. Sheehan, R. F. Dobby, Maurice O'Connor, Peter O'Malley, L. F. Maloney, Richard O'Keefe, Daniel F. Murphy, George Holmes, P. C. Hayes, John McChrysal.
Opfer des Tornados.
New Orleans, La., 21. April. — In hiesiger Gegend und anderen Teilen von Louisiana wüthete heute ein furchtbarer Tornado, der großen Schaden anrichtete. Bei Mobile wurde eine Frau getötet, und eine andere wurde schwer verletzt.
— Nach den Wahlergebnissen von 91 Precincts aus Douglas County (von 124) haben die Anhänger für die Ausgabe von \$1,500,000 County Obligations zur Errichtung guter Landstraßen gestimmt. Auch die Ausgabe von Gradierungen, Bonds ist angenommen worden.